

Hochtechnologie gegen alte Handwerkskunst

Zwickau. Arcon B, die Wundergeige aus dem Erzgebirge, sorgte für Schlagzeilen: Mit Hochtechnologie brachten Forscher einen unerreichten Violinklang hervor. Ein junger Geigenbauer versucht es nun wieder mit alter Handwerkskunst. —Seite 3

Kannibale von Rotenburg muss erneut vor Gericht

Karlsruhe. Der Prozess gegen den Kannibalen von Rotenburg muss neu aufgerollt werden. Das hat der Bundesgerichtshof in Karlsruhe entschieden. Der 44-jährige könnte nun wegen Mordes statt wegen Totschlags verurteilt werden. —Seite 10

Flaschen im Gartenbeet pfeifen auf Wühlmäuse

Chemnitz. Weil ihre Bekämpfung nahezu unmöglich ist, sind Wühlmäuse die Hölle für viele Gartenbesitzer. Unkonventionelle Methoden, wie pfeifende Flaschen im Beet, können den Schaden jedoch begrenzen.

100 Schulen bekommen blauen Brief

Sächsische Regierung legt Schließungspläne offen – Betroffene reagieren entsetzt – Widerspruch noch möglich

VON JOHANNES FISCHER

Dresden. Mindestens 100 Schulen in Sachsen stehen vor dem Aus. Darüber hinaus bekommen 150 Schulen – vor allem Mittelschulen – für eine oder mehrere Klassenstufen keine Lehrer mehr. Auch sie sind langfristig gefährdet. Dies geht aus einer Liste hervor, die das Kultusministerium gestern den Schulträgern zur Anhörung geschickt hat. „Wir haben jeden Einzelfall genau geprüft und danach konsequent, aber mit Augenmaß entschieden“, sagte Kultusminister Steffen Flath (CDU).

Hintergrund der Schließungspläne ist der dramatische Schülerrück-

gang in Sachsen. Lernten im Schuljahr 1997/98 im Freistaat noch 755.000 Schüler, so werden es Prognosen zufolge im Jahr 2011/12 nur noch 363.000 sein. Deutlich wurde der Schülerrückgang auch nach der Auswertung der Schulanmeldungen für die fünften Klassen der Mittelschulen und Gymnasien für das kommende Schuljahr. 300 von 456 Mittelschulen in Sachsen schafften die gesetzlich vorgeschriebenen Anmeldungen – mindestens 40 Schüler – nicht.

Kritik an den Plänen übten vor allem Lehrer, Eltern und Schüler. Aber auch Oppositionspolitiker im sächsischen Landtag griffen die Staatsregierung an. So sagte Astrid

Günther-Schmidt von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die Streichliste sei eine „Liste der Grausamkeiten“. Torsten Herbst von der FDP schimpfte: „Mit dieser Horrorliste setzt die CDU ihre Politik des Schulsterbens fort.“

Susanne Arnold, eine betroffene Mutter aus Erdmannsdorf, klagte: „Warum können es nicht Klassen mit weniger Schülern sein?“ Auch in den Amtsstuben der Kommunen herrschte teilweise Resignation. „Unsere Chance ist gering, etwas zu ändern“, sagte der Augustusburger Bürgermeister Hans-Dietrich Eckardt. Die dortige Mittelschule ist eine der Schulen, die voraussichtlich nicht mehr lange existieren werden.

Dirk Reelfs, Sprecher im sächsischen Kultusministerium, betonte, es gebe nach wie vor einen Spielraum für die Kommunen. „Auf der Liste kann sich durchaus noch etwas ändern. Die Schulträger haben die Möglichkeit, eine gut begründete Alternative auf den Tisch zu legen.“ Die endgültige Entscheidung falle erst im Mai. Minister Flath appellierte an die Kommunen, gemeinsam mit der Kultusverwaltung für ein sicheres Schulnetz für die nächsten 10 bis 15 Jahre zu sorgen. Nur wenn die Kommunen untereinander kooperierten, ließen sich die dramatischen Folgen des Bevölkerungsrückganges bewältigen.

—Seite 3: Bericht, Seite 4: Leitartikel

Erste Tickets für Fußball-WM sind vergeben

208.455 Gewinner per elektronischer Post benachrichtigt – Nächste Verkaufsphase beginnt am 2. Mai

Frankfurt/Main. Der Fußball-Weltverband Fifa und das WM-Organisationskomitee haben gestern die Gewinner der ersten Verkaufsphase für die Eintrittskarten zur Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland informiert. Die entsprechenden E-Mails seien am Vormittag vom Ticket-Center automatisch versendet worden, teilte das Organi-

sationskomitee in Frankfurt am Main mit. Für die 812.000 Karten der ersten Bestellrunde lagen 8,7 Millionen Anfragen aus 195 Ländern vor, allein aus Deutschland gab es 6,25 Millionen Bestellungen.

Insgesamt wurden 208.455 Gewinner ausgelost. Diese erhielten mit ihrer E-Mail eine Art Garantieschein. Darauf ist vermerkt, wie vie-

le Tickets für welche Spiele in welcher Preisklasse reserviert wurden. Die Karten selbst werden erst sechs bis acht Wochen vor der WM verschickt. Das Eintrittsgeld wird allerdings schon jetzt eingezogen.

Die „Verlierer“ der Auslosung dürfen auf vier weitere Verkaufsphasen hoffen. Die nächste läuft vom 2. Mai bis 15. November. (ddp)

Tacho-Tricks künfft

Neues Gesetz soll Manipulationen an Autos

Berlin. Wer den Tacho seines Autos manipuliert, muss künftig mit einer Geld- oder Gefängnisstrafe rechnen. Verkehrsminister Manfred Stolpe und Justizministerin Brigitte Zypries (beide SPD) kündigten gestern ein entsprechendes Gesetz an. Als Sanktion für Manipulationen am Tacho oder an Geschwindigkeitsbegrenzern in Lkws und Bus-

In Ma
für Or
Marien
enberg
sende
kö
woch
wii
relangen
Spatenst
erfolgen.
kanzlei
Bundesv
Stolpe (S
präsident
meinsam
zunächst
Teilstück
26 Millio
gestellt se
se, die al
um die
10 Kilom
gleich Vo
des Gren
den übe
kehr von